

Winston Branch, Untitled, 2023

Obwohl sein Erfolg erst spät eintrat, ist Winston Branch einer der faszinierendsten Maler, der verdienftermassen einen zentralen Platz im Pantheon der erfolgreichen britischen Künstler der letzten 60 Jahre einnimmt.



22.7%
Net ROI p.a.

2 - 4
Years


High
Return

3 Gründe für eine Investition

- Renditepotenzial** 📈: Eine Investition von 500 EUR wird in 4 Jahren etwa 1.133 EUR wert sein.
- Kosten-Rendite-Verhältnis** ⚖️: Nach Abzug der jährlichen Gesamtkosten von 3,3% (einschliesslich Ausstiegsgebühren) könnte deine Nettorendite 22,7% pro Jahr betragen.
- Starkes Potenzial** ⭐️: Winston Branchs steigendes globales Profil, das durch die anhaltenden Bemühungen der Varvara Roza Galleries in den letzten Jahren, die bevorstehende Ankündigung seiner Vertretung durch eine renommierte internationale Galerie und seine bevorstehende Retrospektive in der Tate Britain gestärkt wurde, positioniert seine Werke für erhebliche Preissteigerungen und bietet ein starkes Potenzial für erhebliche Renditen. Ausserdem wird dieses Gemälde zu einem Preis angeboten, der 16 % unter den aktuellen Galeriepreisen für Werke ähnlicher Grösse liegt, die in den letzten Jahren entstanden sind, was das Renditepotenzial noch erhöht.

Anlagedetails

Angaben	Information
Name	Untitled
Künstler	Winston Branch
Jahr	2023
Grösse	180 x 115 x 2 cm
Anzahl Editionen	Einzigartig
Material	Acryl auf Leinwand
Signatur	Ja, das Gemälde ist auf der Rückseite signiert und datiert.
Anlage ID	7f39cf2f-2933-4095-9984-d7e00287387c
Anlagewert in EUR	104.500
Einkaufspreis in EUR	96.500
Plattformgebühr in EUR	5.800
Transport, Lagerung und Versicherung in EUR	2.200
Anzahl Splints	2.090

Investitionsanalyse

Zusammenfassung der Bewertung 📝 Um die Wettbewerbsfähigkeit der Investition zu gewährleisten, haben wir eine gründliche Überprüfung des Kaufpreises durchgeführt, indem wir die jüngsten Galerietransaktionen analysiert haben. Unsere Analyse bestätigte, dass der angebotene Preis einschliesslich aller damit verbundenen Gebühren äusserst wettbewerbsfähig ist. Um die potenzielle Kapitalrendite zu schätzen, haben wir die annualisierte Rendite seiner Gemälde in den letzten fünf Jahren herangezogen. In unserem konservativen Szenario gingen wir davon aus, dass der Wert des Gemäldes mit der schweizerischen Inflationsrate wächst, was einem defensiven Ansatz entspricht. Im ausgewogenen Szenario haben wir eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit einer jährlichen Rendite von 41 % (CAGR der letzten 5 Jahre) für den Zeitraum eingerechnet. Im ehrgeizigen Szenario schliesslich haben wir eine Wahrscheinlichkeit von 80 % für die Erzielung einer jährlichen Rendite von 41 % (CAGR der letzten 5 Jahre) für den Zeitraum berücksichtigt. Der 16%ige Abschlag auf den Kaufpreis wurde ebenfalls in die Berechnung des ausgewogenen und des ehrgeizigen Szenarios einbezogen.

Ausstiegsoptionen bei Fälligkeit 📅 Wir werden die Ausstiegsstrategie in Zusammenarbeit mit unseren M&A-Experten im Namen unserer Investoren verwalten und so das bestmögliche Ergebnis auf der Grundlage der jeweiligen Marktbedingungen sicherstellen. Je nach Marktlage werden die Gemälde an einen privaten Sammler verkauft oder als Einzellose auf einer Auktion für zeitgenössische Kunst angeboten. Eine Auktion wird in Betracht gezogen, wenn sich der Preis so weit entwickelt hat, dass das Mindestgebot dem Marktwert entspricht und eine hohe Nachfrage nach Werken des Künstlers besteht. Beide Optionen werden sorgfältig geprüft, und wir entscheiden uns für diejenige, die den Ertrag für unsere Investoren maximiert.

Warum in dieser Kategorie investieren? 🎨 Jahrhundertlang wurde Kunst wegen ihres kulturellen, emotionalen, intellektuellen, politischen und wirtschaftlichen Wertes gesammelt. Die Investition in einen Künstler oder eine Künstlerin in der Mitte seiner/ihrer Karriere bietet eine Mischung aus finanziellem Potenzial und persönlicher Befriedigung und ist damit sowohl für neue als auch für erfahrene Sammler/innen eine attraktive

Option.

Warum in diesen Vermögenswert investieren?  Obwohl er seit 60 Jahren regelmässig ausstellt, ist Winston Branch paradoxerweise ein Künstler, dessen Werk mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung verdient. Obwohl er bis 2017 unterrepräsentiert war, als die in London ansässige Varvara Roza Galleries anfang, ihn exklusiv zu vertreten, ist das Interesse an Branchs Werken stetig gewachsen, und sein Aufschwung hat gerade erst begonnen. Das zeigen die jüngsten hochwertigen Einzel- und Gruppenausstellungen. Nachdem sie in den ersten drei Jahren ihrer Partnerschaft die Präsenz des Künstlers in Museen und Institutionen etabliert hatten, organisierten Varvara Roza Galleries in Zusammenarbeit mit anderen drei bemerkenswerte Einzelausstellungen in London: eine im Jahr 2022 mit der Simon Lee Gallery und zwei im Jahr 2023 mit der Cedric Bardawil Gallery und der Blender Gallery. Ausserdem zeigte Sotheby's London 2023 eine Einzelausstellung mit Branchs Werken aus den Jahren 1982 bis 2006, und 2024 wurde eines seiner Gemälde für die 60. Biennale in Venedig ausgewählt. Biennale in Venedig ausgewählt. Eine Retrospektive in der Tate Britain, einem der wichtigsten Museen Grossbritanniens und der Welt, ist ebenfalls für Mai 2025 geplant. Ende Oktober 2024 wird der Künstler bekannt geben, dass er von einer der grössten und renommiertesten Galerien der Welt vertreten wird. Es wird erwartet, dass dieser Schritt seine internationale Marktpräsenz, insbesondere bei institutionellen Sammlern, erhöhen und die Preise in die Höhe treiben wird - vor allem für seine jüngsten Werke, die derzeit für weniger Geld verkauft werden als seine früheren Gemälde.

Beschreibung zu diesem Objekt  Winston Branch ist ein bekannter britischer Maler der Nachkriegszeit und der Gegenwart. Er wurde 1947 geboren und wuchs in Castries, St. Lucia (Westindien) auf. 1958 schickte ihn seine Familie, die sein Talent erkannte, zum Kunststudium nach England. Er besuchte die Slade School of Fine Art, wo er bei Frank Auerbach studierte und mit anderen aufstrebenden Stars wie David Hockney, Howard Hodgkin, John Hoyland und Patrick Procktor sowie dem Schriftsteller Robert Fraser zusammenkam. Das Slade College bot Branch eine aussergewöhnliche Einführung in die Kunstwelt. Als er seinen Abschluss machte, wurden seine Arbeiten bereits in namhaften britischen Galerien ausgestellt, darunter das Art Lab in der Drury Lane, die Crypt of St

Martins-in-the-Fields und das Round House. Auf internationaler Ebene wurden seine Bilder in Algerien und Belgien ausgestellt und 1969 auf dem Pan African Cultural Festival gezeigt. 1971 hatte er eine Einzelausstellung in São Paulo, Brasilien, das Branch als den "zweitwichtigsten Ort der Welt für zeitgenössische Malerei" bezeichnet.

Branch war auch Mitglied des Caribbean Artists Movement (CAM) (1966–72), einem Kollektiv von Künstlern aus der Diaspora, das sich zum Ziel gesetzt hatte, ein gemeinsames karibisches Nationalgefühl zu feiern, Ideen auszutauschen und eine neue karibische Ästhetik in der Kunst zu schaffen. Es war ein aufregender Moment, Künstler in London zu sein, eine Zeit, die von radikalen sozialen Veränderungen, Rebellion und künstlerischen Experimenten geprägt war.

Kurz vor seinem Abschluss 1970 erhielt Branch auch den renommierten Prix de Rome, ein zweijähriges Stipendium an der British School in Rom, aber er fand Rom zu provinziell und kehrte 1972 in die pulsierende Atmosphäre Londons zurück, wo er am Goldsmiths College zu unterrichten begann.

Sobald er das Gefühl hatte, die nötige Anerkennung zu erlangen, wechselte Branch an die Fisk University in Nashville, Tennessee, wo er als Artist-in-Residence tätig war. 1973 zog er dann nach New York. Sein zweijähriger Aufenthalt in der Stadt gipfelte in einer erfolgreichen Ausstellung in der Terry Dintenfass Gallery.

Branch kehrte nach London zurück und wurde 1976 eingeladen, im Rahmen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ein Jahr in Berlin zu verbringen, einem renommierten Programm, das international bekannte Künstler nach Berlin einlädt, um dort zu arbeiten und zum kulturellen Leben der Stadt beizutragen. Seine Arbeiten wurden vom britischen Botschafter, seinem Sohn und der Militärregierung Ihrer Britischen Majestät in Berlin gesammelt.

Er vertrat Grossbritannien auf dem FESTAC 77 in Lagos, Nigeria – einem einflussreichen und historisch bedeutsamen Festival für Kunst, Musik, Tanz, Literatur und Kultur, das manche als Wendepunkt in der Entwicklung eines schwarzen globalen Bewusstseins ansehen. 1978 erhielt Branch ein Guggenheim-Stipendium und zog zurück nach New York, wo die Auszeichnung ihm sofortige Anerkennung einbrachte. Der Druck wurde jedoch so gross, dass er 1985 nach London zurückkehrte. 1986 schloss er sich dem

Caribbean Express an, einer Kunstaussstellung in einem Zug, der durch England reiste und westindische Gemälde, Literatur und Musik präsentierte. Kurz darauf fand Branch wieder Kontakt zu St. Lucia, wo er eingeladen wurde, am Projekt Helen mitzuarbeiten, einem Programm des St. Lucia National Trust, das den Aufbau einer nationalen Kunstsammlung zum Ziel hatte. St. Lucia erwies sich zwar als hervorragende Umgebung für die Malerei, aber Branch fand den karibischen Markt klein und unterentwickelt. Die totale Abstraktion seiner Werke wurde oft falsch interpretiert. Um seine Werke weiterhin zu verkaufen, unterhielt er enge Beziehungen zu London.

In den frühen 2000er Jahren hatte Branch mehrere Ausstellungen in der Alliance Française in San Francisco und Los Angeles, im Oakland Museum of California, im Berkeley Art Museum sowie in Argentinien und der Dominikanischen Republik.

In jüngster Zeit wurde er 2018 mit dem Albert Nelson Marquis Lifetime Achievement Award geehrt und erhielt 2020 die Ehrendoktorwürde der University of Greenwich, London. Neben seiner Künstlerkarriere unterrichtete Branch bildende Kunst an verschiedenen Institutionen in London und den USA, darunter 1998 an der University of California, Berkeley und 2000 an der Kansas State University. Ausserdem arbeitete er als Theaterdesigner für verschiedene Theatergruppen.

Im Jahr 2018 erwarb die Tate Britain eines seiner Gemälde, Zachary II (1982). Das Museum wird im Mai 2025 eine Retrospektive veranstalten, in der dieses Werk zusammen mit 10 anderen abstrakten Gemälden aus derselben Serie gezeigt wird, die alle 1982 entstanden sind. Dies wird ein bedeutendes Ereignis für den Künstler sein. Mit 77 Jahren malt Branch, der seit sechs Jahrzehnten international lebt und ausstellt, weiterhin jeden Tag.

Branchs Gemälde befinden sich in mehreren öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter die Tate Britain (London, UK), das British Museum (London, UK), das Victoria and Albert Museum (London, UK), The Arts Council of Great Britain (London, UK), Rugby Art Gallery and Museum (Rugby, UK), The Museum of Modern Art (São Paulo, Brasilien), The John Simon Guggenheim Memorial Foundation (New York, USA), The Brooklyn Museum (New York, USA), The Legion of Honor and de Young Museum (San Francisco, USA), The St Louis Art Museum (Missouri, USA), The Crocker Art Museum (Sacramento, USA), The Berkeley Art Museum (Berkeley, Kalifornien), The Hamburger Kunsthalle Museum

(Hamburg, Deutschland) und Saint Lucia National Trust (Saint Lucia, Westindien). Branch stellt seine Werke seit den 1960er Jahren regelmässig aus. Er hat Gemälde und Arbeiten auf Papier in über 25 Einzelausstellungen und über 75 Gruppenausstellungen gezeigt.

Ausgewählte Einzelausstellungen:

- 2025: Eine retrospektive Ausstellung in der Tate Britain, London, UK – Demnächst: Mai 2025
- 2023: "The Sweet Scent of Magnolia", The Blender Gallery und Varvara Roza Galleries, London, UK
- 2023: "Winston Branch: Journey into Light", Sotheby's, London, Vereinigtes Königreich
- 2023: "Fragmente des Lichts", Cedric Bardawil Gallery und Varvara Roza Galleries, London, UK
- 2022: "Winston Branch: Jasmines Blowing in the Wind", Simon Lee Gallery und Varvara Roza Galleries, London, UK

Ausgewählte Gruppenausstellungen:

- 2024: "In Praise of Black Errantry" – 60. Biennale von Venedig, Unit Gallery, Venedig, Italien
- 2023: "Sommerausstellung", Royal Academy of Arts, London, UK
- 2023: "Art Basel 2023", Galerie Simon Lee, Basel, Schweiz
- 2022: "Sixty Years: The Unfinished Conversation", Tate Britain, London, Grossbritannien
- 2022: "Art Basel Miami 2022", Simon Lee Gallery, Miami, USA
- 2022: "Althea McNish: Color is Mine", Whitworth Gallery, Manchester, Grossbritannien
- 2018: "London Art Fair", Art UK Project, London, UK
- 2015: "No Color Bar: Black British Art in Action 1960-1990", Guildhall Art Gallery, London, UK

Branchs frühe Gemälde waren figurativ und griffen oft Motive aus seiner Kindheit auf. Er malte Landschaften, Stillleben und figurative Kompositionen, fand aber, dass gegenständliche Bilder zu einschränkend waren, da die Betrachter dazu neigten, seinen Werken starke Interpretationen aufzuerlegen, die von seinen Absichten abwichen. Mitte der 1970er Jahre ging Branch zur Abstraktion über. Sein Engagement für die Abstraktion wurde während seines Guggenheim-Stipendiums in New York im Jahr 1978 gefestigt, wo er von der Arbeit von Clyfford Still stark beeinflusst wurde. Diese entscheidende Veränderung ermöglichte es Branch, das emotionale und ausdrucksstarke Potenzial von Farbe und Form zu erforschen, anstatt direkt figurativ zu sein.

Branchs Werke sind hauptsächlich in Acryl gehalten. Er schafft farbenprächtige Farbflächen, die eine dunstige Atmosphäre hervorrufen. Die Farbe wird gespritzt, geschnippt oder in einem Rausch von elektrischen Farben oder Erdtönen verteilt. Sie wird geschichtet, um Tiefen zu schaffen, die dann gleichermassen hervorgehoben werden, um Landschaften aus Farben zu bilden, die sich sowohl über die Leinwand als auch in die Tiefe erstrecken. Gelegentlich verschmelzen die Formen zu etwas Figürlichem.

Der Kunstkritiker Carlos Diaz Sosa beschreibt seine Bilder als "abstrakte Leinwände in kühlen, wolkigen Farben, die es dem Betrachter ermöglichen, die Tiefen des Geistes zu erforschen. Branch benutzt die Farbe wie ein Symbol, eine rein ästhetische Sprache, eine Illustration des Geistes."

Kontext in der Zeit 🕒 Winston Branchs künstlerische Karriere entwickelte sich in einer Zeit des tiefgreifenden Wandels, sowohl in der Kunstwelt als auch in der globalen Gesellschaft. 1947 in St. Lucia geboren, fielen Branchs prägende Jahre mit der Nachkriegszeit zusammen, einer Zeit, die von sozialen und kulturellen Veränderungen geprägt war. Sein Umzug nach England in den späten 1950er Jahren und sein Studium an der Slade School of Fine Art brachten ihn ins Zentrum einer dynamischen Künstlergemeinschaft in London während der 1960er Jahre, einer Zeit der Rebellion, des Experimentierens und des radikalen Wandels in der Kunst. Branchs Engagement im Caribbean Artists Movement (CAM) von 1966 bis 1972 spiegelt die Bemühungen wider, die Identität und Ästhetik von Künstlern aus der Diaspora neu zu definieren. Sein Werk

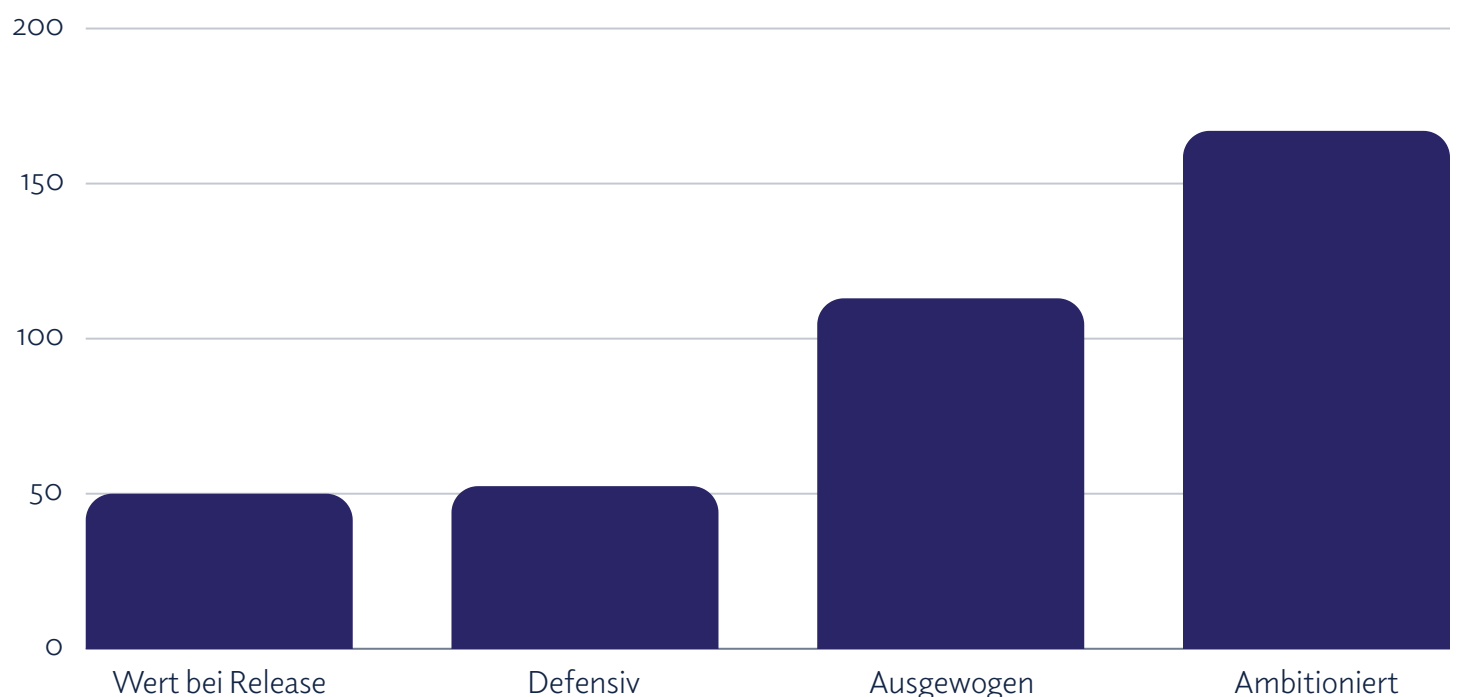
entwickelte sich von der figurativen zur abstrakten Malerei, wobei sein Guggenheim-Stipendium im Jahr 1978 ein entscheidender Moment war. Branchs Werdegang spiegelt die bedeutenden globalen kulturellen Bewegungen wider, und seine anhaltende Relevanz heute spiegelt sowohl die Zeitlosigkeit als auch die Weiterentwicklung seiner Arbeit wider.

Fazit 🎯 Abschliessend lässt sich sagen, dass die Investition in Winston Branchs Kunstwerke eine vielversprechende Gelegenheit bietet. Der wettbewerbsfähige Kaufpreis und das hohe Wertsteigerungspotenzial sowie die zunehmende Anerkennung Branchs in renommierten Institutionen und Galerien lassen auf eine steigende Nachfrage schliessen. Ein konservativer Ansatz geht von einem Wertzuwachs in Höhe der Inflation aus, während ehrgeizigere Szenarien auf der Grundlage seiner jüngsten Marktentwicklung erhebliche Renditen erwarten lassen. Seine bevorstehende Retrospektive in der Tate Britain und die Vertretung durch eine bedeutende Galerie im Jahr 2024 erhöhen die Attraktivität dieser Investition und machen sie sowohl finanziell als auch kulturell lohnend.

Projektion

Kunstwerke von Branch bieten ein hohes Renditepotenzial. Die erwartete jährliche Rendite liegt je nach Marktbedingungen zwischen 1,2% und 35,2%.

Hier ist der voraussichtliche Wert eines Splints bei Fälligkeit:



Alle Informationen dienen der Entscheidungsfindung und stellen keine Anlageberatung dar. Die prognostizierten Schätzungen basieren auf vergangenen Leistungsdaten. Bitte beachten Sie, dass vergangene Wertentwicklungen nicht unbedingt auf zukünftige Ergebnisse schliessen lassen. Unterschiedliche Arten von Investitionen beinhalten unterschiedliche Risiken, und es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass die zukünftige Wertentwicklung einer bestimmten Investition oder eines Produkts, das direkt oder indirekt in dieser Anlagechance erwähnt wird, rentabel sein wird, das angegebene Leistungsniveau erreicht oder für Ihr Portfolio geeignet ist. Aufgrund

verschiedener Faktoren, einschliesslich sich ändernder Marktbedingungen, kann der Inhalt möglicherweise nicht mehr die aktuellen Meinungen oder Positionen widerspiegeln.